

P Fragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen)

(Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen fortlaufend.)

P 1 Maßnahme Nummer: 4

P 2 Maßnahme Titel:

Qualifizierung von Fachkräften aus der Offenen Jugendarbeit zur Beratung von alkoholkonsumierenden Jugendlichen

P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite)

Dieses Qualifizierungsangebot der Präventiven Jugendhilfe für Fachkräfte aus Kinder- und Jugendhäusern, Jugendtreffs und dem Arbeitsfeld Straßensozialarbeit umfasst:

- Schulungen und Fortbildungen (04 mit dem Schwerpunkt Motivierende Kurzberatung „Move“)
- Fachberatung von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern und Einrichtungs-/Stadtteilteams auf Anfrage
- Erstellung und Verteilung von geeigneten Informationsmaterial, wie z. B. der Broschüre „Jugendliche und Alkohol“

Sachinformation, Aufklärung und Beratung von Kindern und Jugendlichen (auch) zum Thema Alkohol und Drogen ist Alltagsgeschäft in den Jugendeinrichtungen. Die Erfahrungen zeigen, dass Kinder und Jugendliche, die gegenüber anderen Beratungsangeboten eher resistent sind, im Kontext der Offenen Jugendarbeit, dieses Informations- und Beratungsangebot sehr gut annehmen. Die personale Kompetenz der Beraterin/des Beraters ist Voraussetzung, sie bzw. er ist den Kindern und Jugendlichen bekannt, vertraut und vertrauenswürdig. Die notwendige Feldkompetenz in Form von Kenntnissen über die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen ist vorhanden. Die Beratung findet im Alltagszusammenhang (Jugendhaus, Kneipe, informeller Treffpunkt) statt. Die Kommunikationsebene ist dem Jugendlichen vertraut. Beratung ist nicht an feste Sprechzeiten gebunden und findet zu nutzerfreundlichen Zeiten (vor allem abends) statt.

Entweder suchen Kinder und Jugendliche von sich aus den Kontakt zu Pädagoginnen und Pädagogen oder diese sprechen Jugendliche auch gezielt auf bestimmte Verhaltensweisen an. Die kritische Auseinandersetzung mit problematischen Verhaltensweisen, wie z. B. Alkoholkonsum von Kindern und Jugendlichen gehört zum pädagogischen Handwerkszeug. Jugendgemäß aufbereitetes Informationsmaterial zum Thema Alkohol, Drogen und Sucht liegt in den Einrichtungen auf.

P 4 Handelt es sich dabei um:

- Verhaltensprävention
- Verhältnisprävention
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

P 5 Welches ist die Zielgruppe?

- Multiplikatoren
- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene

Andere (Bitte benennen):

P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

- flächendeckend
 teilweise flächendeckend
 eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)

Sonstiges (*Bitte benennen*):

P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?

- vor 2000 2000 bis 2002 nach 2002

P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?

- Dauerangebot Bis zu zwei Jahren Mehr als zwei Jahre

P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?

- Dauerhaft Zahl der Jahre (*Bitte benennen*): Offen

P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?

- ja nein

P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?

- Selbstevaluation wurde durchgeführt
 Fremdevaluation wurde durchgeführt
 Evaluation ist geplant
 Keine Evaluation

P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

- ja nein

P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?

- ja nein

Wenn ja, welche? (*Bitte benennen*):

Zusammenarbeit mit Dienststellen, deren Arbeit die Lebenswelt der Adressaten beeinflusst, wie z. B. Allgemeiner Sozialdienst und Drogenberatungsstellen

P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?

- ja nein

Wenn ja, welche? (*Partner bitte benennen*):

P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?

- Selbst entwickelte Methoden und Instrumente
 Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente
 Beides

P 16 Sind diese evaluiert?

- ja nein

Wenn ja, bitte benennen: Evaluierung im Rahmen des Controlling-Systems der Abteilung Kinder- und Jugendarbeit des Jugendamtes Nürnberg